MONATLICHER BOTE FÜR DAS VINZENTINUM

Hermessenger

FEB 2022

NR. 110

EILPOST

Einlass und Reservierungen beim Maturatheater
Der Einlass zu den zehn Aufführungen des Maturatheaters erfolgt gemäß den aktuellen Corona-Bestimmungen.
Zusätzlich ist es erforderlich, via **Telefon (+39 376 029 4616)** oder **E-Mail (theater@vinzentinum.it)** eine Platzreservierung vorzunehmen.

GEHT'S AUCH OHNE?

von Harald Knoflach,
Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

An einer Schule hat in der Krise der Alltag Vorrang. Wenn es anstrengend wird, versuchen wir unsere Kräfte auf das Wesentliche zu konzentrieren. Wir nehmen Priorisierungen vor und lassen vermeintlich Unwichtiges weg, damit wir uns rein auf die Vermittlung schulischer Inhalte konzentrieren können. Für Lehrpersonen ist so ein regelmäßiger und routinierter Schulbetrieb mitunter sogar vorteilhafter bzw. zumindest einfacher zu organisieren. Doch wenn der Alltag immer Vorrang hat, geht etwas verloren. Wenn nichts mehr speziell oder außergewöhnlich ist, fehlen Abwechslung, Reiz und irgendwie auch ein tieferer Sinn. Mit dem Maturatheater kehrt nun nach dem pandemiebedingten Aussetzen im Vorjahr und dem Abbruch der Vorstellungen nach nur zwei Aufführungen vor zwei Jahren einer der großen identitätsstiftenden Momente ans Vinzentinum zurück. Und mit dem Näherrücken der Premiere spüren wir, dass derartige Projekte nicht bloß Abwechslung im Schulalltag oder schieres Beiwerk sind, sondern vielmehr zum Kern ganzheitlicher Bildung, ja zum Menschsein gehören. Ohne sie geht es nicht. Gleichzeitig dürfen sie aber auch nicht inflationär werden. Nach zwei Jahren Pandemie ist nun Gelegenheit, von Neuem einen passenden Mittelweg aus Alltag und Abwechslung zu finden.

1872 VINZENTINUM

TERMINE
MÄRZ 2022

06. 03. – 18 Uhr
Premiere Maturatheater

27. 03. – 10 Uhr
„Seminartag" (Messe im Dom)

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Die Zeit haben, ganz ohne Notendruck sich einmal tiefer mit einer Materie zu beschäftigen: Das ist eines der Ziele des Schwerpunktunterrichts im Klassischen Gymnasium. Im Rahmen einer kleinen Diskussionsveranstaltung haben kürzlich die Schülerinnen und Schüler des kulturgeschichtlichen Schwerpunkts ihre Recherchen präsentiert.

KUGE-SCHWERPUNKT: DEN DINGEN AUF DEN GRUND GEHEN

HERZLICH WILLKOMMEN IM CLUB

Es geht um Schönheit und Leidenschaft, um Rebellion und Kameradschaft. Und um die Frage, was Bildung leisten solle. Themen, die in den „sozial distanzierten" vergangenen zwei Jahren unter den Nägeln brannten und sogar TikTok-Hypes wie „dark academia" befeuert haben. Nun kehrt „Der Club der toten Dichter" nach 14 Jahren auf die Bühne des Parzivalsaals zurück.

„Wir hatten eine Auswahl von fünf Stücken und am Ende hat sich der Club durchgesetzt, vor allem auch weil es um eine Gruppe geht, in der der Zusammenhalt wichtig ist, und das war für uns als Klasse ein schöner Leitgedanke", erklärt Johannes Aschbacher, der im heurigen Jahr der Geschäftsführer des Vereins „Theater am Vinzentinum" ist. Unter der Regie von Gerd Weigel zeigt die Oktava das Schicksal der Schüler eines amerikanischen Eliteinternats in den 1960er-Jahren.
Auch für den Regisseur ist die Geschichte um Mr. Keating und Co. ein faszinierender Stoff: „Das Stück ist berührend, spannend und interessant. Berührend, weil wir ein Schicksal erleben, das man nicht sehen will, das aber auf einen zukommt. Spannend, weil man wie bei jedem guten Film auf ein Happy End hofft und man so natürlich mitfiebert. Und interessant ist es, da es im Vinzentinum, das selbst eine Internatsschule ist, die Geschichte eines Internats vor 60 Jahren zeigt."
Kurioserweise sei „Der Club der toten Dichter" auch allen in der Klasse ein Begriff gewesen, aber niemand hätte den Film gesehen, erinnert sich Aschbacher. Von null auf ein derartiges Großprojekt aus dem Boden zu stampfen ist freilich eine enorme Herausforderung: „Die Erfahrungen, die wir machen, sind extrem bereichernd und gleichzeitig sehr anstrengend, weil wir ja so etwas noch nie zuvor gemacht haben. Aber am Ende, denke ich, können wir alle sehr stolz auf uns sein", ist Aschbacher überzeugt.